

PRESSEMITTEILUNG
26. November 2015

Mit allen Sinnen

Der Kalender 2016 der Lebenshilfe Heidelberg ist da / Verkauf bei der Schlossweihnacht

„Süße, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land“ – diese Zeile aus Eduard Mörikes Frühlingsgedicht hat die Künstler der Lebenshilfe Heidelberg zu neuen Bildern inspiriert. Eine Auswahl zeigt der Kalender "AnsichtsSache", der 2016 zum neunten Mal erscheint. Wie immer sind hier zwölf der aktuellsten Werke der Lebenshilfe-Künstler versammelt. Der Kalender kann vom 3.-8. Dezember bei der Heidelberger Schlossweihnacht am Stand der Lebenshilfe erworben werden.

"Einen Duft verknüpft man häufig mit einer bestimmten Situation, die man erlebt hat." So erklärt Kunsttherapeutin Barbara Schmidt die Herangehensweise der Teilnehmer. Während der eine den Sommer mit Wohlgerüchen in Verbindung bringt, assoziiert der andere eine ganz persönliche Anekdote. Klar ist: Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Düften hat bei fast jedem die Lust am Erzählen geweckt. Somit steckt hinter vielen Bildern eine interessante Geschichte, die jeweils auf der Rückseite des Kalenderblattes erzählt wird.

Auch andere Sinneseindrücke haben dabei ihren Weg in die Kunst gefunden, wie die wärmenden Sonnenstrahlen, das kribbelnde Gefühl des Abhebens von der Skisprungschanze, das Verliebtsein oder das Erleben einer tiefen Freundschaft.

Und als sei das noch nicht genug, gibt es noch etwas, das den Kalender von der Masse abhebt: Wer leicht am ersten Kalenderblatt kratzt, kann eine zarte Duftnote erkennen. Ob es das Parfum der feinen Dame von Claudia Förster, die Almwiesen von Pascal Berlinghof oder gar die orientalischen Gewürze von Siegfried Fritsch sind, das soll bis zum Verkaufsstart am 3. Dezember noch ein wenig Überraschung bleiben.

Entstanden sind die Bilder im Rahmen künstlerischer und therapeutischer Aktivitäten, die die Lebenshilfe Heidelberg den Bewohnern des Wohnstättenverbundes und den Beschäftigten der Heidelberger Werkstätten anbietet. Zuständig für das Projekt sind Diplom-Kunsttherapeutin Barbara Schmidt sowie Diplom-Psychologin Dagmar Kopnarski. Wie in jedem Jahr wurden einige der Bilder in den Kursen des Künstlers Jörg Allenberg geschaffen. Neben der Vermittlung verschiedenster Maltechniken steht bei ihm die Förderung zur Entfaltung eigener Kreativität in einer entspannten Atmosphäre im Vordergrund.

Geschäftsstelle
Heidelberger Werkstätten
Integrative Kindergärten Pusteblume
Wohnstättenverbund
Offene Hilfen

Freiburger Straße 70
Freiburger Straße 2
Freiburger Straße 2a
Freiburger Straße 70
Heinrich-Fuchs-Straße 73

69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 34 16-0
Telefon: (06221) 3 49 00
Telefon: (06221) 30 23 25
Telefon: (06221) 3 41 60
Telefon: (06221) 33 92 30

INFO

**Der Kalender kostet 10 Euro im großen bzw. 8 Euro im kleinen Format.
Verkauf am Stand der Lebenshilfe auf der Heidelberger Schlossweihnacht.
Öffnungszeiten: 3. Dezember 17–21 Uhr, 4.–8. Dezember täglich 12–21 Uhr.**

Der Eintritt zum Weihnachtsmarkt auf dem Heidelberger Schloss ist frei. Am Schloss sind keine Parkplätze vorhanden. Ein "Schlossweihnachtsticket" (Erwachsene 6 Euro, Kinder 4 Euro) berechtigt zwischen 10 Uhr und 17:30 Uhr zum Besuch des Schlosshofs und zur einmaligen Hin- und Rückfahrt mit der Bergbahn zwischen Stadt und Schloss (bis 21 Uhr).



Bildtext: Die Künstlerin Silvia Lauer (*1962) über ihr Bild "Sommervögel":

"Im Sommer kann man die Vögel beobachten, wie sie in der warmen Sonne fliegen. Im Sommer duftet alles besonders schön."

Über die Lebenshilfe

Mittendrin statt nur dabei

Jeder Mensch soll sein Leben so gestalten können, wie es ihm entspricht. Auch Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Der Lebenshilfe geht es um jeden einzelnen Menschen. Darum, dass seine Grundrechte nicht beschnitten werden, dass seine Würde geachtet und er nicht diskriminiert wird. Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Teilhabe von Menschen mit Behinderung gesichert ist, dass sie selbstverständlich als vollwertige Mitglieder in der Gesellschaft leben können.

Die Lebenshilfe

Gegründet wurde die Lebenshilfe 1958 von Eltern und Fachleuten in Marburg. Von Anfang an sollte der Verein bundesweit ausgerichtet sein. Schnell entstanden überall in der Bundesrepublik Deutschland Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe. 523 solcher Orts- und Kreisvereinigungen gibt es heute bundesweit. Sie sind rechtlich eigenständig und zu 16 Landesverbänden und zur Bundesvereinigung zusammengeschlossen.

Die Ortsvereinigung Heidelberg

Am 11. April 1961 wurde die Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind e. V. Ortsvereinigung Heidelberg von einer Gruppe von Eltern, Ärzten und Psychologen gegründet. Es war die 37. Ortsvereinigung der Lebenshilfe in der BRD.

Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und als gemeinnützig anerkannt. Seine Aufgabe ist es, alle Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für Menschen aller Altersstufen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und ihre Angehörigen bedeuten. Derzeit profitieren etwa 600 Menschen vor allem aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis vom Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsnetz der Lebenshilfe Heidelberg – in den integrativen Kindergärten Pustebume, bei den Heidelberger Werkstätten, beim Wohnstättenverbund oder bei den Offenen Hilfen.

PRESSEKONTAKT:

Cosima Stawenow
Freiburger Straße 70
69126 Heidelberg
0160/18 64 347

cosima.stawenow@lebenshilfe-heidelberg.de

www.lebenshilfe-heidelberg.de